

Workshop Rassismus und rechte Anfeindungen im Alltag: Was kann ich tun?

Kurzer Leitfaden

Wenn ich Zeuge einer rassistisch motivierten Tat bin

- **Positionieren**, ohne mich selbst in Gefahr zu begeben: Dem Opfer helfen, sich ihm zuwenden, mit ihm sprechen, beruhigen, über die möglichen Schritte informieren.
- Das Opfer nicht übergehen: Die Entscheidung über alle weiteren Schritte liegt beim Betroffenen.
- In Absprache mit dem Opfer ggf. **Polizei** informieren: Wenn Polizei informiert wird, können Strafanzeige erstattet und Strafantrag gestellt werden.
- Genau hinschauen, **Details** merken, (Gedächtnis-) **Protokoll** anfertigen.
- Sich als **Zeuge** anbieten. Andere Beteiligte ansprechen und um Aussagen bitten, Namen notieren.
- Bei einem körperlichen Angriff: Mit Zustimmung des Opfers **Fotos** der Verletzungen machen.
- Ggf. mit der **Gewaltambulanz Heidelberg** oder einem anderen Krankenhaus Kontakt aufnehmen, Verletzungen versorgen und dokumentieren lassen. Der Untersuchungsort (z.B. Klinik, Arztpraxis, Polizei) wird fallspezifisch vereinbart. Auch wer keine/noch keine Anzeige bei der Polizei erstatten will, kann sich untersuchen lassen. Die Gewaltambulanz ist 24 Std. besetzt: 0152 54648393.
- Rechtliche Schritte mit Expert*innen prüfen.

Wenn ich selbst Opfer einer rassistisch motivierten Tat geworden bin

- **Unterstützung** z.B. bei Freunden suchen.
- Ggf. Polizei informieren. Siehe oben.
- Genau hinschauen, **Details** merken, (Gedächtnis-) **Protokoll** anfertigen.
- Wenn es **Zeugen** gibt: Ansprechen und um Aussagen bitten, Namen notieren.
- Bei einem körperlichen Angriff: **Fotos** der Verletzungen machen.
- Ggf. mit der **Gewaltambulanz Heidelberg** oder einem anderen Krankenhaus Kontakt aufnehmen, Verletzungen versorgen und dokumentieren lassen. Siehe oben. Die Gewaltambulanz ist 24 Std. besetzt: 0152 54648393.
- Rechtliche Schritte mit Expert*innen prüfen.

Hier finden Sie einen **ausführlichen Ratgeber** mit vielen Hinweisen und Vorlagen:
https://verband-brg.de/wp-content/uploads/2019/01/VBRG_Was-tun_final_web.pdf

Der Leitfaden erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte prüfen Sie alle Schritte sorgfältig und ziehen Sie bei Unsicherheit Expert*innen einer Opferorganisation hinzu.